

Zum Internationalen Frauentag in Rheinberg

## Ein Theaterstück, das das Publikum aufgerüttelt hat

**Rheinberg** · In der Rheinberger Europaschule wurde das Theaterstück „Über das Leben – oder meine Geburtstage mit Hitler“ von der Schauspielgruppe „Theaterspiel“ aus Witten zum Frauentag aufgeführt.

07.03.2025, 16:54 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Die Schauspieler entführten das Publikum in die Zeit des Dritten Reichs und des Nazi-Terrors.

Foto: Ostermann, Olaf (oo)

**theaterspiel**

*weil's Leben live am besten ist*

**Kontakt:**  
theaterspiel, Beate Albrecht  
Annenstraße 3, 58453 Witten

Mail: [info@theater-spiel.de](mailto:info@theater-spiel.de)  
Tel.: 02302 / 888446

[www.theater-spiel.de](http://www.theater-spiel.de)  
[www.szene-gesetzt.de](http://www.szene-gesetzt.de)



RP Online, 07.03.2025

Von Erwin Kohl

**Z**um Internationalen Frauentag zeigte die Stadt Rheinberg mit der Europaschule das Theaterstück „Über das Leben – oder meine Geburtstage mit Hitler“, aufgeführt von der Schauspielgruppe „Theaterspiel“ aus Witten. „Ich habe dieses Stück gewählt, weil wir in Zeiten leben, in denen die Rechte der Frauen wieder infrage gestellt werden“, erklärt Gleichstellungsbeauftragte Karin Becker.

In dem Einakter steht die junge Annie (Sophie Schonlau) im Mittelpunkt, die im Dritten Reich aufwächst und am selben Tag Geburtstag hat wie der Führer. Beate Albrecht, Theaterleiterin, Regisseurin und Schauspielerin (Annies Mutter), hat das Stück vor 13 Jahren nach Zeitzeugenberichten geschrieben. Das Bühnenbild fiel spartanisch und doch symbolträchtig aus: Ein Tisch, zwei Schemel und jede Menge Koffer. Bemerkenswert auch die Kostüme, allesamt Originale oder originalgetreu nachgeschneidert. Im Publikum saßen Schüler der Jahrgänge 9 und 10 der Europaschule. Schulleiter Martin Reichert bereitete sie auf die Thematik vor: „Wir blicken zurück in eine Zeit, in der Werte wie Demokratie und Toleranz mit Füßen getreten wurden.“

Dabei fing mit Annies neuntem Geburtstag im Jahr 1932 alles ganz harmlos an, sie hat Hitler sogar einen Brief geschrieben und ihm gratuliert. Bei der Wahl der Figuren hat Albrecht das Zeitgeschehen stark verdichtet. Da ist der jüdische Musiklehrer Liebmann (Niklas Arends) der kommunistische Vater (Andreas Strigel) und Annies Schulkamerad und Verehrer Hansi (Ramon Linde), bei dem die Wandlung vom liebenswerten Jungen zum bekennenden Nazi in erschreckender Weise deutlich wurde. Mittendrin eine Mutter, die darum bemüht ist, jedwede Eskalation zu vermeiden: „Wir müssen einfach nur abwarten, bis der Spuk vorbei ist.“ Sagt sich so leicht, wenn Hitlerjunge Hansi Annies Geburtstag mit der Begründung absagt, dass man an diesem Tag nur den Führer feiern darf oder der Vater ins KZ gesteckt wird: „Sie nehmen dir den Namen und geben dir eine Nummer und wenn sie möchten, löschen sie dich einfach aus.“

**theaterspiel**

*weil's Leben live am besten ist*

**Kontakt:**  
theaterspiel, Beate Albrecht  
Annenstraße 3, 58453 Witten

Mail: [info@theater-spiel.de](mailto:info@theater-spiel.de)  
Tel.: 02302 / 888446

[www.theater-spiel.de](http://www.theater-spiel.de)  
[www.szene-gesetzt.de](http://www.szene-gesetzt.de)

